



Bildungs- und Kulturdirektion  
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

**Information vom 22. Januar 2021 an die Schulen Sekundarstufe II, Lehrbetriebe, OdA, üK**

## **Sekundarstufe II bleibt im Präsenzunterricht**

Die Schulen der Sekundarstufe II – die Mittelschulen und Berufsfachschulen – werden weiterhin im Präsenzunterricht geführt. Die Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) wurde im Austausch mit der EDK und mit Vertretern aus Politik, Schulleitungen, Personalverbänden und Lehrbetrieben in ihrem Kurs bestätigt. Massgebend für die Haltung der BKD sind auch die Einschätzung des Bundesrates und der Taskforce des Bundes, wonach mit den aktuell geltenden Schutzmassnahmen auf ein Verbot des Präsenzunterrichts verzichtet werden kann. Die aktuellen Zahlen zu den Lernenden und Schülerinnen und Schülern in Covid-bedingten Quarantänen und mit Covid-positivem Test sind auch in der zweiten Schulwoche nach den Weihnachtsferien stabil und sogar leicht rückläufig.

Die BKD beobachtet die Situation aufmerksam. Sollte die epidemiologische Situation dies erfordern, so wird sie rasch eine Umstellung auf einen Unterricht mit reduzierter Präsenz oder sogar vollständig auf Distanz beschliessen. Dabei wird sie sich wie bisher mit anderen Kantonen abstimmen und sie wird den Schulen genügend Zeit für die Umstellung geben. Die Schulen sind gut auf einen allfälligen Wechsel vorbereitet. Die BKD dankt den Schulen, dass sie ihre Schutzkonzepte gemäss den Rahmenbedingungen ([Deutsch](#) und [Französisch](#)) rigoros einhalten und so einen bestmöglichen Schutz der Schülerinnen und Schüler wie auch der Lehrpersonen sicherstellen.

Weiterhin im Distanzunterricht sind gemäss Vorgaben des Bundesrates die Hochschulen, die höhere Berufsbildung und die Weiterbildung. Seit den Weihnachtsferien werden zudem im deutschsprachigen Kantonsteil die Berufslernenden Fachfrau/-mann Gesundheit (FAGE), Fachfrau/-mann Betreuung (FABE) und Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS) inklusive BM1 im Distanzunterricht ausgebildet. Diese Massnahme wird bis 26. Februar verlängert. Sie erfolgte nach Absprache mit den zuständigen Organisationen der Arbeitswelt der Gesundheits- und Sozialberufe, damit die Bewohnerinnen und Bewohner in den Heimen und Spitälern bestmöglich geschützt werden. Die Berufslernenden können aber weiterhin für einzelne Ausbildungssequenzen oder im Rahmen der Abschlussprüfungen an die Schule geholt werden. Auch sollen Lernende mit besonderen Schwierigkeiten gezielt unterstützt werden können.

*Theo Ninck, Vorsteher Mittelschul- und Berufsbildungsamt*